Juni
bis
September 2019

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Philippsburg
Philippsburg | Huttenheim| Rheinsheim

N.Schwarz© gemeindebriefhelfer.de

Auf ein Wort zu Beginn

Liebe Gemeindeglieder,

*der Psalm ist ein altes Lied, mit der Nr. 37 wird er in der Bibel gezählt. Möglicherweise schon vor 2500 Jahren hat der/die Dichter*in – es wird dem König David in den Mund gelegt – darin aufgefordert, die Hoffnung auf Gott zu setzen. In den über 40 Versen wird immer wieder die Gewissheit ausgesprochen, daß Menschen, die Gottes Willen tun und gerecht handeln, auch von Gott freundlich angesehen sind und ein gutes Leben führen werden. Berühmt wurde daraus der Vers 5 – siehe Titelseite:*

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

Ein Lied, das immer wieder auch mit neuen Melodien gesungen wurde. Wie es vielleicht David auf seiner Leier getan hat, wissen wir nicht. Aber wir kennen die Tradition, wie die Psalmodien in den Klöstern des Mittelalters gesungen wurden. Und wir kennen gut die Vertonung, die sich in unserem Gesangbuch bei Nr. 361 findet, die aus dem Jahr 1603 bzw. 1730 stammt. Und unsere Generation hat wieder neue Melodien und dazu auch neue Texte, welche diese unverbrüchliche Hoffnung auf Gott ausdrücken. Dazu haben wir nun das neue blaue Liederbuch.

Bewahrt und beständig bleibt dieses Vertrauen in Gott. Und ausdrücklich, wie der erste Vers des 37. Psalms schon sagt, muß uns darum das frevelhafte Verhalten der "Bösen" nicht beeindrucken. Diese gab es immer: Israel hat sie in den Götzenanbetern gesehen; Luther in einer abtrünnigen Kirche; und die Bekennende Kirche des 20. Jhds in den Anmaßungen der Nazi-Diktatur. Auch heute treiben uns viele Sorgen um den Erhalt von Werten in unserer Gesellschaft um; wir haben redlich darum zu streiten und auf Gottes Willen zu hören. Aber zuletzt kann es keine Angstmacherei geben, in welcher Richtung auch immer. Denn uns sagt der Psalm:

Der Herr hat das Recht lieb und verlässt seine Heiligen nicht.
Harre auf den Herrn und halte dich auf seinen Weg,
so wird er dich erhöhen.

So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit zum Pfingstfest hin

Ihr *Andreas Riehm-Strammer, Pfr.*

Konzertverein Philippsburg

PRÄSENTIERT

Duos für Violine und Fagott

Werke u.a. von
Niccolò Paganini,
Francesco Geminiani
und Matthias Hutter

Clémence Labarrière - Violine
Franck Leblois - Fagott

SONNTAG
02. JUNI
18:00 UHR

Evangelische Kirche Philippsburg
Söternstraße 20, 76661 Philippsburg
Eintritt frei

mit freundlicher Unterstützung von:

Sparkasse Karlsruhe

Volksbank Bruhrain-Kraich-Hardt eG

Wir laden herzlich ein!

Bericht aus dem Kirchengemeinderat

Aus dem Kirchengemeinderat

Einiges an Alltagsgeschäft ist es vor allem in diesem Winter und Frühjahr gewesen, was die Sitzungen geprägt hat: da waren die ersten Schritte zu den Kirchenwahlen zu entscheiden, das Liegenschaftsprojekt der Landeskirche wurde begleitet, Gottesdienste wie Ostern und Konfirmation wurden vorbereitet, aber auch die Sonntagsdienste eingeteilt. Und immer wieder mussten Kirchenaustritte festgestellt werden, zugleich erfreuten uns in diesem Jahr neben schon 15 Taufen auch drei Eintritte. Neben der Entscheidung über einen Mitarbeiter-Dank und das Gemeindefest an Himmelfahrt kamen noch drei Dinge in der Folge der einladenden Gestaltung der neuen Außenanlage: eine Bank steht nun auf dem Vorplatz; ein zusätzliches Schild wird an der Rückseite des Schaukastens angebracht; und in Zukunft wird unsere Kirche tagsüber geöffnet sein. **Auf der Gemeindeversammlung am 19. Mai wird es wieder mit der ganzen Gemeinde ins Gespräch kommen können.**

„Ein jeder sehe nicht auf das Seine,
sondern auch auf das,
was dem andern dient.“
(Philipper 2,4)

„Wenn jemand die Leitung
einer Gemeinde erstrebt,
dann sucht er oder sie eine
große und schöne Aufgabe“
1. Timotheus 3,1

Alle sechs Jahre wählen die Gemeindeglieder einer Pfarrgemeinde aus ihrer Mitte Kirchenälteste, die – zusammen mit anderen Mitgliedern – den Ältestenkreis als gemeindeleitendes Organ bilden. Die Durchführung dieser Wahlen ist im Leitungs- und Wahlgesetz (LWG) geregelt. Dieses legt einige Grundsätze fest:

a) Die Wahl ist ein Dienst an der Gemeinde im Gehorsam gegen den alleinigen Herrn der Kirche, Jesus Christus. Wer wählt oder sich wählen lässt, tut dies nicht zuerst, weil er damit sein Wahlrecht ausübt. Es geht vielmehr um die Gemeinde als solches und um den Auftrag der uns allen durch Jesus Christus aufgegeben ist. **Wer sich an der Wahl beteiligt unterstützt Menschen aus der Gemeinde die Verantwortung übernehmen, nicht zuletzt ehrenamtlich.**

b) Die Wahl ist „Allgemein“ – das bedeutet, dass grundsätzlich jedes Mitglied der Evangelischen Landeskirche in Baden wählen darf.

c) Die Wahl ist „Geheim“ – das bedeutet, dass man niemandem erzählen muss, wen man gewählt hat oder irgendjemand einem beim Wählen über die Schulter schauen darf.

d) Die Wahl erfolgt nach dem „Mehrheitswahlrecht“. Also die Personen mit den meisten Stimmen sind gewählt.

e) Es ist darauf zu achten, dass Frauen und Männer in einem ausgewogenen Verhältnis vertreten sind. Diesen Grundsatz sollte man möglichst schon bei den Kandidierenden berücksichtigen.

Auch wenn die beiden folgenden Punkte nicht ausdrücklich im LWG genannt werden, ergeben sie sich aus der Art und Weise wie die Wahl durchgeführt wird:

a) Die Wahl ist „Frei“ – was bedeutet, dass die Wählerinnen und Wähler frei sein müssen in ihrer Wahlentscheidung, niemand darf auf sie Druck ausüben.

b) Die Wahl ist „Gleich“ – das heißt, dass jede Stimme das gleiche Gewicht hat, egal ob jemand arm oder reich ist, ob jemand eine wichtige Position hat oder in der Ausbildung ist.

Der Evangelische Oberkirchenrat ordnet die Wahl an und erstellt auf Grundlage des Leitungs- und Wahlgesetz den Zeitplan für die Durchführung. Die Wahl wird als allgemeine Briefwahl durchgeführt. Eine Urnenwahl gibt es nicht mehr.

Jubelkonfirmation

Jubelkonfirmation mit großer Beteiligung

Eine überraschend große Zahl an Jubilaren feierte am Sonntag Judika bei schönstem Sonnenschein einen festlichen Abendmahlsgottesdienst in der evangelischen Kirche. Aus mehreren Jahrgängen von Gold bis Eisern waren insgesamt 18 Männer und Frauen vertreten, welche hier in unserer Kirche oder auch an anderen Orten konfirmiert worden waren. Unter manchen war es dabei auch ein freudiges Wiedersehen nach vielen Jahren. Daß wir als Menschen durch alle Höhen und Tiefen hindurch immer vor Gott königlich angesehen sind, führte Pfarrer Andreas Riehm-Strammer in seiner Predigt aus. Er freute sich besonders, die Jubilarin der 75-jährigen Konfirmation Gerda Zieger begrüßen zu dürfen (siehe extra Bild). Und ein eigener großer Dank galt dem katholischen Kirchenchor dieses mal unter der Leitung von Katharina Fritz mit seinen festlichen und belebenden Liedern, was mit langem Applaus gebührend bedankt wurde. Die Kirchengemeinde bedankt sich bei allen, die zum Gelingen beigetragen und mitgefeiert haben.

Glaube – Liebe – Hoffnung

Diese drei sind die Wichtigsten – so sagt es Paulus in einem berühmten Hochzeitsvers. Und sie sind wie drei Säulen, die unserem Leben Halt geben – so hieß es im Gottesdienst der Konfirmand*innen am 28. April. Sie waren noch einmal auch ein

klein wenig mit Karton und Farbe aktiv gewesen und hatten die dazugehörigen Symbole dabei. Aus einer ganzen Menge biblischer Geschichten und Texte wurden viele Facetten dieser drei Grundsäulen benannt. Sehr gut ausgearbeitet war in diesem Jahr das Fürbittengebet, das aus verschiedenen Teilen einer ganzen Konfistunde als Ergebnis zusammengestellt wurde und dann zum gemeinsamen Abendmahl mit den Familien hinleitete.

Die Konfirmation dann am 5. Mai war wieder in der katholischen Kirche St. Maria, wo die Familien und Angehörigen der 16 Konfirmand*innen doch reichlich die ganzen Sitzplätze füllten. Festlich-feierlich war der Gottesdienst gestaltet, belebende Musik von Doris Strammer (Orgel) und Rieke Katz (Gesang), einige Eltern, Paten und Jugendliche, die mit gestalteten; und das schon früher hier erwähnte Konfi-Plakat gab noch einmal den Rahmen für die Predigt ab: **Suche Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34, 15)** Daß dies unseren Blick schärft und als Geschenk Gottes unserem Weg Richtung und Ziel gibt, das bringt die Konfirmand*innen jetzt auf die neuen Wege des Lebens. Also "los jetzt" hieß es. Dazu gab auch das Wort des Kirchengemeinderats Achim Schmid einen weiteren Anstoß, der gerne Fridays for Future unterstützte und auf Gottes Schöpfung bezogen sagte: **Make the earth great again**. Gerne wurde anschließend überall gefeiert.

Regio-Sing-Gottesdienst
Christi Himmelfahrt – 30. Mai 2019
11.00 Uhr Gottesdienst
Evangelische Kirche Philippsburg

Mit Besuch aus Waghäusel-Oberhausen, aus Bad Schönborn und aus Karlsdorf-Neuthard-Forst feiern wir fröhliches Singen aus dem neuen Liederbuch: **"Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder"**
Unterstützt durch einen Projektchor aus Philippsburg und Chormitglieder aus Waghäusel

♫ Ich sing dir mein Lied -
in ihm klingt mein Leben. ♫

♫ Ein Ton trifft mein Leben
und klingt in mir weit. ♫

♫ Es bricht ein Stein.
Erstanden ist Christus.
Ein Tanz setzt ein.
Halleluja, Halleluja. ♫

anschließend:

Gemeindefest
auf dem Vorplatz der Kirche
ab 12:00 Uhr

Grillen und Salatteller, Kaffee und Kuchen, Getränke und Unterhaltung.
Mit dabei ist der Glasbläser Gerhard Niggemann aus Philippsburg mit einem Stand, an dem er vor aller Augen Kleinstfiguren aus Glas fertigt.

Wir laden herzlich ein!

Findest du das vierblättrige Kleeblatt?

Auf einer Wiese oder dem Rasen ein vierblättriges Kleeblatt zu finden, grenzt schon an besonderes Glück. Forscher vermuten, dass nur eines unter Tausenden tatsächlich vierblättrig ist. Demnach bedeutet eine gezielte Suche danach sehr viel Geduld. In unserem Bild wird deine Suche Erfolg haben! Viel Spaß beim Suchen! (Auflösung auf Seite 11)

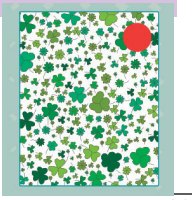
© gemeindebriefhelfer.de

Unsere Gottesdienste – herzlich willkommen !

Do, 30.05.19 Christi Himmelfahrt	11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst für die Region m. Musik u. Liedern aus dem neuen Liederbuch	anschl. Fest für alle auf dem Kirchenvorplatz
So, 02.06.19 Exaudi	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst für Kinder und Erwachsene	
Di, 04.06.19	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 09.06.19 Pfingsten	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstfest, mit Abendmahl	
Mo, 10.06.19 Pfingstmontag	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Kath. Kirche Oberhausen
So, 16.06.19 Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Di, 18.06.19	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 23.06.19 1. S. n. Trinitatis So, 30.06.19 2. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Manfred Hofmeyer Gottesdienst mit Taufen	
Di, 02.07.19	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 07.07.19 3. S. n. Trinitatis So, 14.07.19 4. S. n. Trinitatis	11.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst in Bruchsal zum Landesposaunentag Gottesdienst mit Abendmahl	
Di, 16.07.19	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus

So, 21.07.19 5. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst im Grünen	Grillhütte in der Molzau
So, 28.07.19 6. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Di, 30.07.19	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 04.08.19 7. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
So, 11.08.19 8. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Di, 13.08.19	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 18.08.19 9. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Manfred Hofmeyer	
So, 25.08.19 10. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Di, 27.08.19	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 01.09.19 11. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	
So, 08.09.19 12. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
So, 15.09.19 13. S. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	

Lösung zur Kleeblattsuche auf Seite 9



Freud und Leid

Taufen: 12. Mai 2019 Leandro Elias Unser * Emil Lauinger * Ben Voll * Adrian Malinowski * Daniel Blach * **30. Juni 2019** Mayla Mede * Nico Brosch * Liah Hornung * Romy Gartner (in Wiesental) *

Beerdigungen: Gudrun Spliethoff (90 J.) 23.3.19 ● Helmut Eßlinger (91 J.) 27.3.19 ● Edeltraud Schneider (93 J.) 28.3.19 ● Anelya Jukova (94 J.) 5.4.19 ● Wolfgang Hörner (71 J.) 8.4.19 ● Ruth Frei (87 J.) 12.04.19 ● Edgar Lauweh (77 J.) 16.4.19 ●

Trauungen: 1. Juni 2019 Sven Brand & Corinna Klassen ♥ **13. Juli 2019** Andreas & Irina Derksen, geb. Vladkovskaja ♥ **3. August 2019** Carsten Plewa & Yvonne Hassinger ♥ **21. September 2019** Manuel & Saskia Krämer, geb. Godyniak ♥

Geburtstage: JUNI 1.6.19 Günther Faust (83 J.) ❀ **2.6.19** Waltraut Jungkind (80 J.) ❀ **4.6.19** Gisela Bensinger (85 J.) ❀ **14.6.19** Frieda Ruppel (86 J.) ❀ **15.6.19** Frida Geer (80 J.) ❀ **17.6.19** Helga Wettstein (83 J.) ❀ Roland Janus (75 J.) ❀ **24.6.19** Klaus Moll (88 J.) ❀ Elisabeth Morgenstern (86 J.) ❀ **26.6.19** Friedhelm Prill (92 J.) ❀ Ursula Herd (88 J.) ❀ Gertrud Alwardt (87 J.) ❀ **27.6.19** Karl-Peter Heyer (81 J.) ❀ Günther Hess (85 J.) ❀ **30.6.19** Ingrid Wittemann (80 J.) ❀ **JULI 1.7.19** Walter Bödker (82 J.) ❀ **4.7.19** Heidemarie Weber (75 J.) ❀ **6.7.19** Karl-Heinz Maier (83 J.) ❀ **10.7.19** Willi Rüdiger (84 J.) ❀ **11.7.19** Gisela Bohlender (80 J.) ❀ Renate Jannsohn (80 J.) ❀ 13.7.19 Frieda Raiser (94 J.), ❀ **15.7.19** Erna Baader (84 J.) ❀ Friedhelm Appel (75 J.) ❀ **25.7.19** Gunthild Herberger (80 J.) ❀ **26.7.19** Anna-Marie Rahm (80 J.) ❀ **27.7.19** Anita Sauter (81 J.) ❀ **28.7.19** Waldemar Kopp (82 J.) ❀ **29.7.19** Waltraut Groth (88 J.) ❀ **30.7.19** Margit Grosselfinger (75 J.) ❀ **AUGUST 11.8.19** Dieter Schöllner (80 J.) ❀ **14.8.19** Werner Odenwald (80 J.) ❀ **15.8.19** Lilia Fezer (80 J.) ❀ **19.8.19** Berta Kandlen (98 J.) ❀ Doris Jacob (80 J.) ❀ Klaus Wolf (75 J.) ❀ **20.8.19** Julius Feenstra (86 J.) ❀ Werner Gehring (75 J.) ❀ **24.8.19** Renate Hess (80 J.) ❀ **25.8.19** Rudi Schmidt (82 J.) ❀ **28.8.19** Susanna Schuster (80 J.) ❀ **SEPTEMBER 02.9.19** Georg Reiß (89 J.) ❀ Jörn-Holger Jannsohn (83 J.) ❀ **4.9.19** Inge Schuster (86 J.) ❀ **5.9.19** Herta Riehl (89 J.) ❀ **11.9.19** Ingrid Wein (80 J.) ❀ **13.9.19** Gerda Küther (83 J.) ❀ **14.9.19** Anastasia Schwarz (83 J.) ❀ **16.9.19** Karl-Heinz Geese (92 J.) ❀ **21.9.19** Egon Goppelsröder (75 J.) ❀ **23.9.19** Brigitte Herzog (83 J.) ❀ **25.9.19** Walter Sterle (90 J.) ❀ **26.9.19** Paul Schleicher (81 J.) ❀ **27.9.19** Hans Ott (94 J.) ❀ Erika Sieber (82 J.) ❀ **28.9.19** Günter Heynicke (82 J.) ❀ Christa Trost (82 J.) ❀ **29.9.19** Marion Roßmann (83 J.)

Wichtiger Hinweis:
Wer **nicht** damit einverstanden ist, dass hier sein/ihr Name genannt wird, möge bitte eine kurze Rückmeldung an das Pfarramt geben. Herzlichen Dank.

Ein Ton trifft mein Leben

„Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einer“ – so beginnt das höchste und größte Gebot. „Höre!“ Das Hören stellt die Verbindung zwischen Gott und Mensch dar. Wir Menschen hören auf Gottes Wort, und Gott erhört unsere Anliegen und Gebete.

Mit dem Hören beginnt und endet unser Leben. Unser Innenohr hat bereits seine endgültige Größe erreicht, lange bevor wir geboren werden. Und am Ende unseres Lebens ist oft der Hörsinn der letzte, der erlischt, wenn die übrigen Sinne schon längst nicht mehr aktiv sind.

So ist auch Hören Seelsorge. Ein Problem unserer Zeit ist, dass die Menschen offensichtlich verlernen, aufeinander zu hören.

Der dänische Philosoph und Theologe Sören Kierkegaard berichtet: ***„Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen. Zuletzt wurde ich ganz still. Ich wurde, was womöglich ein noch größerer Gegensatz zum Reden ist, ich wurde ein Hörer. Ich meinte erst, Beten sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören. So ist es: Beten heißt nicht, sich selbst reden zu hören. Beten heißt: still werden und still sein und warten, bis der Betende Gott hört.“***

Bei all dem ist nicht zuletzt wichtig, worauf wir hören. „Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein.“ In diesem einen Satz und der zentralen Aufforderung des Hörens hat das Volk Israel immer seinen ganzen Glauben zusammengefasst gefunden. **„Höre, Israel“.** Nicht auf all die Geräusche um dich herum, sondern auf das, was wesentlich ist. Höre und nimm dir zu Herzen, was wirklich wichtig ist.

Dazu gibt es eine wunderbare Geschichte aus Armenien: Dort lebte im 18. Jhd ein Ehepaar. Der Mann war ein Cellist, der alles virtuos beherrschte. Je älter aber er wurde, desto mehr legte er darauf Wert, nur Weniges in höchster Vollendung zu spielen. Als er nun ganz alt war, spielte er nur noch einen einzigen Ton; diesen aber so wunderbar, wie man es nie zuvor von einem Cello gehört hatte. Seiner Frau wurde dies langweilig. Eines Tages ging sie in ein Konzert eines Orchesters in der Stadt und berichtete ganz begeistert: „Da waren ganz viele Cellisten, und die spielten rauf und runter viele verschiedene Töne – und du spielst immer nur den einen Ton.“ Darauf antwortete ihr Mann: „Die suchen noch den Ton.“

(Dieter Heidtmann, Werkheft zum Anhang-Liederbuch, S.83/84 – gekürzt)

UNERHÖRT!
DIESE ALLTAGSHELDEN.

Diakoniekampagne will irritieren

Haben Sie die Plakate schon gesehen: UNERHÖRT. Die neue Kampagne der Diakonie irritiert. Warum sind Wohnungslose, Flüchtlinge, Alltagshelden oder Alte unerhört? Nach kurzem Nachdenken wird einem die Doppeldeutigkeit des Begriffs bewusst. Es stimmt: Viele Menschen fühlen sich mit ihren Problemen nicht gehört. Die wenigsten suchen das Gespräch mit anderen. Vielmehr wird in der Anonymität des Internets lautstark geschimpft und bei Wahlen den sogenannten etablierten Parteien ein „politischer Denkzettel" verpasst.

„Mit unserer Kampagne machen wir Wahlkampf für eine offene, lebendige und vielfältige Gesellschaft", erklärt Diakonie-Präsident Ulrich Lilie*. „Viele fühlen sich an den Rand gedrängt in einer immer unübersichtlicheren Welt, in der das Tempo steigt und Gerechtigkeit auf der Strecke zu bleiben droht."*

Ein Diakoniesprecher sagt: *"Das wünsche ich mir mithilfe der Kampagne „Unerhört": dass wir denen wieder zuhören, die ansonsten in unserer Gesellschaft überhört werden."*

Auch in Philippsburg sammeln wir wieder in diesem Frühjahr für die vielfältigen Aufgaben der Diakonie, um damit den Menschen Gehör zu schenken. Ein Teil davon wird in der eigenen Gemeinde für diakonische Zwecke verwendet. Bitte nutzen Sie die beiliegende Sammeltüte; oder überweisen Sie auf eines unserer Konten (siehe S.16)

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst ca. 1x mtl. mit Abendmahl
i.d.R. einmal mtl.:	11.00 Uhr	Gottesdienst für Kinder und Erwachsene
Montag	19.30 Uhr	Singkreis
Dienstag, 14-tägig:	10.00 Uhr	Gottesdienst im Franziskushaus
Dienstag	15.00 Uhr	Bastelgruppe
Mittwoch	06.30 Uhr	Frühgebet in der Kirche
Mittwoch	nachmittags	Konfikurs(e)
Freitag mtl.:	09.30 Uhr	ökum. Frauenfrühstück
Freitag, 14-tägig:	19:30 Uhr	Kreistanzgruppe

Ökumenisches Frauenfrühstück

jeweils mtl. am Freitag um 9:30 Uhr im Evang. Gemeindehaus
Zum gemütlichen Beisammensein, verbunden immer wieder mit anregenden Themen, sind alle herzlich eingeladen.

Die nächsten Treffen sind am **28.06.2019** und am **26.07.2019.**

Kreistanz, ca. 14-tägig jeden Fr., 19.30 Uhr

Mit einer Vielfalt von Kreistänzen (intern. Folklore und meditativer Tanz) schwingen wir im gemeinsamen Rhythmus. Wir fördern so die harmonischen Kräfte in uns und schaffen uns eine Energiequelle für den Alltag.
Kontakt:
Elke Schuster Tel. Nr. 07256 – 939266.

„Leben ohne Dich“ e.V. – Selbsthilfe für Eltern, die ihr Kind verloren haben

Betroffene Eltern sind herzlich eingeladen**: jeden ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Philippsburg. Im Juni ausnahmsweise am 11.06.19!** Kontakt: Uli Melzer Tel. Nr. 07256 - 944240

Juni

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.
Spr 16,24

Juli

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden,
langsam zum Zorn.
Jak 1,19

August

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.
Mt 10,7

September

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne
und nähme doch Schaden an seiner Seele?
Mt 16,26

Impressum:

Herausgeber:	Kirchengemeinderat, Söternstraße 20, 76661 Philippsburg
Pfarrer:	Andreas Riehm-Strammer
Redaktion:	Andreas Riehm-Strammer, Patricia Merlino
Gemeindebüro:	Diana Roth
Öffnungszeiten:	Dienstag, Mittwoch: 10.00 – 11.00 Uhr, Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Telefon:	07256/944507
Fax:	07256/8087957
E-Mail:	philippsburg@kbz.ekiba.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.evki-ph.de

Spendenkonten: Sparkasse – DE05 6605 0101 0109 0113 95 oder
Volksbank – DE94 6639 1600 0013 5167 07